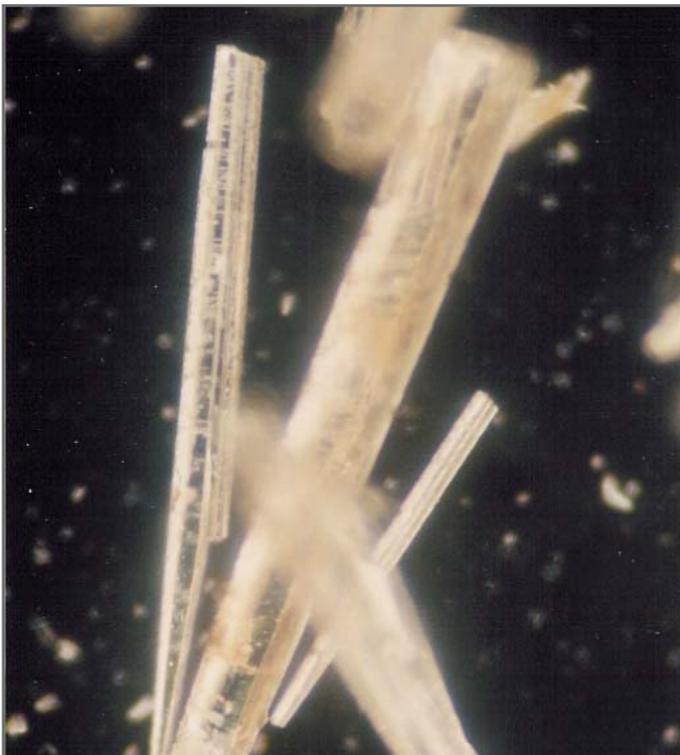
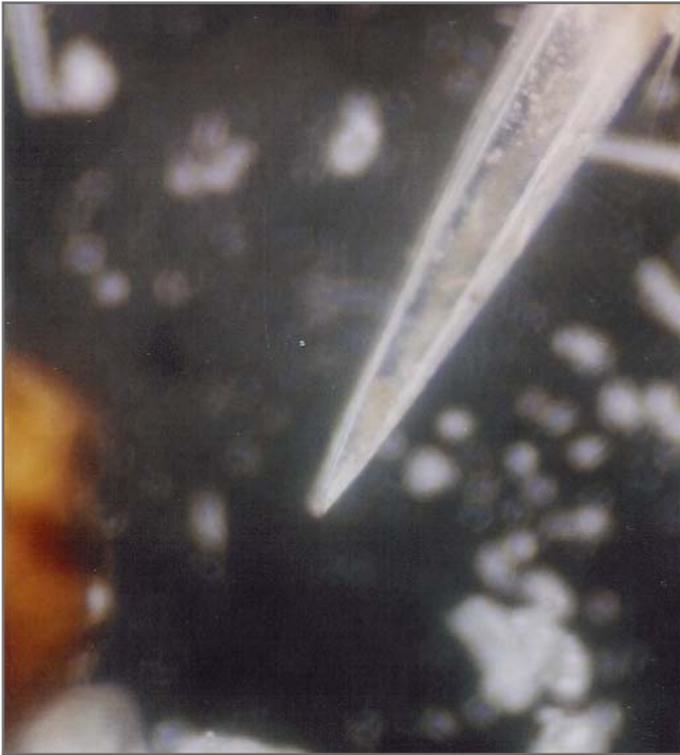


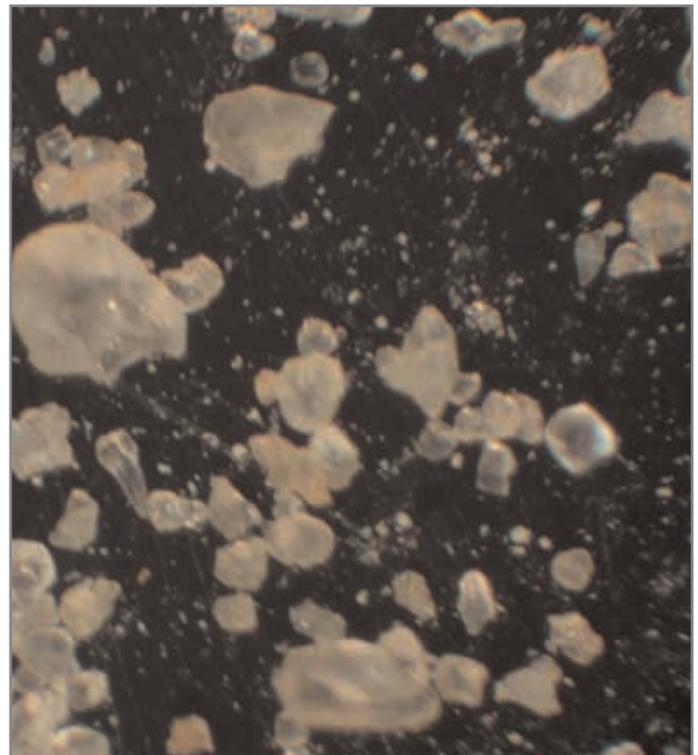
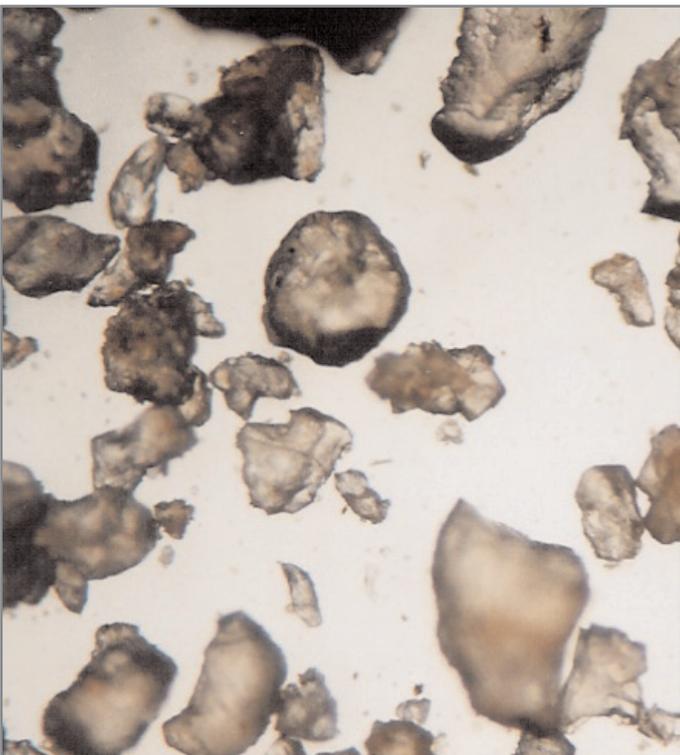
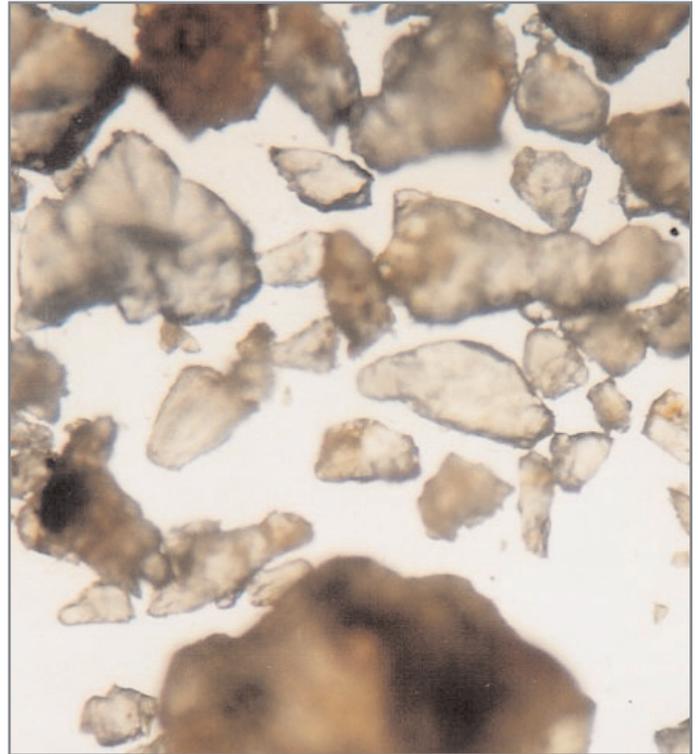
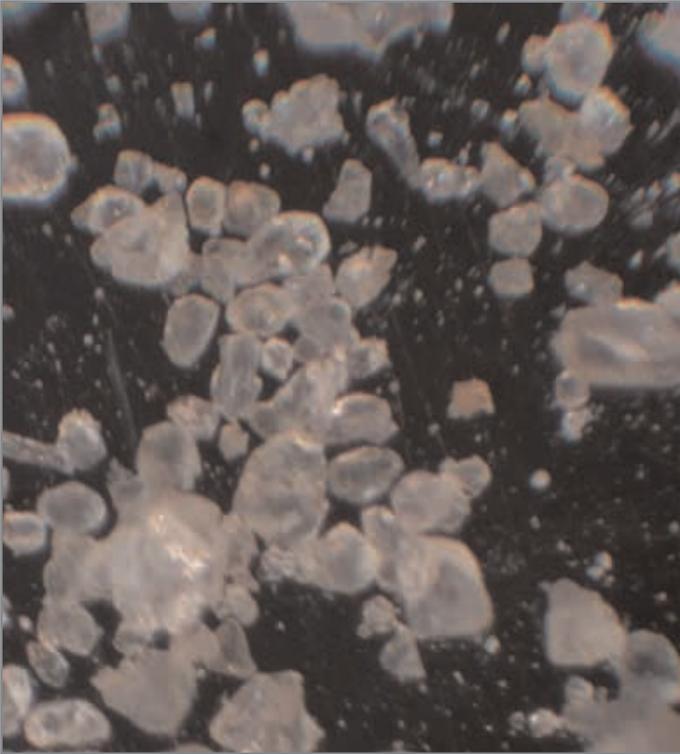
Mikroskopuntersuchungen von Kalkablagerungen ohne Wasseraufbereitung



Diese Calcit-Kalkkristalle mit ihren spitzen Formen, die bei der Erhitzung von normalem Leitungswasser entstehen, neigen sehr stark zur massiven Kesselsteinbildung und zu Ablagerungen in Küchengeräten, Perlatoren usw.

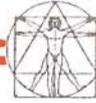
Auch innerhalb des Körpers ist bei derartigen Calcit-Kristallformen, in Verbindung mit Cholesterin, eine vermehrte Arterienverkalkung möglich.

Mikroskopuntersuchungen von Kalkablagerungen mit UMH-Wasseraufbereitung



Die hier dargestellten Kalkkristallformen wurden durch die UMH-Wasseraufbereitung zu Aragonit umstrukturiert. Durch die runden Formen der Kalkstrukturen ist keine Tendenz mehr zu festanhaftenden Belägen gegeben. Die sandigen Rückstände werden ausgeschwemmt. Bereits vorhandene Verkrustungen lösen sich allmählich wieder auf.

Im Organismus des Menschen ist ein ähnlicher entschlackender Effekt gegeben.



ARCHITEKT MAG. ARCH. ADOLF EHRLICH

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILTECHNIKER
A-9020 KLAGENFURT · BENEDIKTINERPLATZ 10 · TELEFON (0463) 54944
FAX (0463) 54944-16

Klagenfurt am 04.02.1998

**Betrifft: Wirkungsüberprüfung und Ergebnisbeobachtung
des UMH-Wasserenergetisators (Universal-Kleingerät).**

Das seit längerer Zeit eingebaute UMH-Gerät zur Aktivierung bzw. Regenerierung des Leitungstrinkwassers der Stadt Klagenfurt, wurde im Zeitraum vom 1. - 12.97 beobachtet. Am Objekt - Wasserhahn mit Perlsieb in der Küche (Abwaschbecken) konnte ich folgende Ablagerungsspuren feststellen:

Die sonstigen Verkalkungserscheinungen ohne UMH-Gerät wurden durch das vorge-schraubte Wasserenergetisierungsgerät völlig ausgeschaltet. Das Perlsieb blieb innerhalb und auch in dem sichtbaren Bereich des feinmaschigen Drahtgeflechtes ohne Verkalkungsbeläge. Stattdessen bildeten sich Kalkablagerung, die im Perlsiebzweischenraum in Form von porösen sandkornartigen, abgeflachten Kalksteinsplittern in unterschiedlicher Färbung (beige, grau, eisenoxydfarbig bis dunkelbraun) sichtbar wurden. Diese Rückstände haben eine kristalline Struktur und eine Größe von 0,1 - 0,5 - 1,5 mm und sind aus dem Perlsieb einfach durch Ausleeren zu entfernen.

Dieses UMH-Gerät zeigt eine Wirkungsweise. Dieselbe läßt sich durch die offensichtliche Veränderung der Wassermolekularstruktur erklären.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. arch. Adolf Ehrlich

Betrifft: Messung der Oberflächenspannung

Im Rahmen der Ärzteforschung für Naturheilverfahren in Salzburg wurde die Oberflächenspannung des Salzburger Leitungswassers vor und nach Durchlaufen durch UMH-Geräte zur Energetisierung und Regenerierung des Leitungswassers gemessen. Unseren Messungen nach handelt es sich bei diesen zwei Geräten um keine Hohlmagnete.

Meßgerät: Ringtensiometer 6 cm Durchmesser

Umrechnung von F auf dem Meßgerät in dyn / cm

Durchschnittswerte aus je 10 Messungen, bei 20° C, umgerechnet auf prozentuelle

Veränderung der Oberflächenspannung im Vergleich zum Ausgangs-Leitungswasser Salzburg (durchschnittlich 74 dyn / cm bei 20° C)

Das UMH-Tischgerät und das 3 / 4 " UMH-Gerät zur Regenerierung eines mit Schadstoffen belasteten Leitungswasser bzw. zur Verminderung der Kalkablagerungen reduzierte die Oberflächenspannung des Leitungswassers nach einem einmaligen Durchgang um durchschnittlich 10% des Wertes im Vergleich zum Leitungswasser ohne Behandlung.

Je niedriger die Oberflächenspannung eines Trinkwassers ist, desto höher ist seine Benetzungs-, Löslichkeits- und Reinigungskraft. Eine niedrigere Oberflächenspannung deutet auf eine erhöhte Energetisierung und biologische Wirksamkeit des Trinkwassers hin.



Dr. I. Engler

Salzburg, 12.12.97